

Wir in der Gemeinschaft. Wir in unseren Gemeinden.

Wir

Pfarnachrichten • 5/2020 • Herbst



Themen dieser Ausgabe:

- Immer noch Corona-Einschränkungen
- Vorwort: Wozu braucht es Kirche?
- Bauarbeiten in Rheindahlen



HelenaBote
St. Helena Rheindahlen



Nachrichten der Grabeskirche
St. Matthias Günhoven



Pfarr- und Wallfahrtsbrief
St. Mariä Heimsuchung Hehn



Pfarrbrief
St. Rochus Broich-Peel

Titelseite: **Baumallee im Herbst**
ABeijeman, Pixabay.com, in: pfarrbriefservice.de



Hinweis zur Corona-Pandemie

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie und den sich stetig ändernden öffentlichen Verhaltensrichtlinien dazu behalten wir uns bis auf weiteres eine kurzfristige Anpassung, Verschiebung oder Absage von Veranstaltungen, Gottesdiensten, Öffnungszeiten etc. vor. Alle dahingehenden Angaben in dieser WIR-Ausgabe sind somit unter Vorbehalt.

Siehe u.a. auch entsprechenden Artikel auf den Seiten 5/6.

Bitte achten Sie daher auch auf zukünftige Bekanntmachungen und Aushänge!

Wir bitten um Verständnis, dass wir – aufgrund der zahlreichen Anfragen – keine Plakate im Pfarrbrief veröffentlichten können. Redaktionelle Artikel mit Fotos werden natürlich immer gerne angenommen.

Wichtiger Hinweis in eigener Sache:

Bitte beachten Sie unbedingt den Redaktionsschluss und senden Sie Ihre Beiträge ausschließlich an die im Impressum auf der vorletzten Seite angegebenen Mail-Adressen. Für frühzeitig eingereichte Artikel sind wir dankbar.



Ausgabe 5/2020 – Herbst – 12.09.2020 bis 27.11.2020
Redaktionsschluss: Freitag, 21.08.2020, 19 Uhr

Ausgabe 6/2020 – Weihnachten – 28.11.2020 bis 05.02.2021 (verlängert)
Redaktionsschluss: Freitag, 06.11.2020, 19 Uhr

Ausgabe 1/2021 – Winter – 06.02.2021 bis 26.03.2021
Redaktionsschluss: Freitag, 15.01.2021, 19 Uhr

Ausgabe 2/2021 – Ostern – 27.03.2021 bis 18.06.2021
Redaktionsschluss: Freitag, 05.03.2021, 19 Uhr

Vorwort von Markus Heib, Gemeindereferent

Wozu braucht es die Kirche?

Diese Frage hörte ich nach dem Lock-down im März immer wieder in den verschiedensten Medien und in persönlichen Gesprächen. Auslöser war, dass mit dem gesellschaftlichen auch unser kirchliches Leben fast vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Dabei geht es um die eigentliche Frage: Vermissen Menschen etwas in ihrem Leben, wenn wir uns nicht mehr in unseren Gruppen, Verbänden und Einrichtungen treffen, uns zum Gottesdienst versammeln?

Zugegeben, viele hatten schon vor dieser Zeit deutlich gemacht, dass Kirche in ihrem Leben keine große oder gar keine Rolle mehr spielt. Enttäuschung über ausbleibende Reformen, Vertrauensverlust im Missbrauchsskandal oder einfach persönliche Wahrnehmung, dass Leben auch ohne Kirche und Glauben funktioniert, führten zum Verlust vieler. Aber was ist mit denen, die bis zum März in sehr unterschiedlicher Weise in unseren Gemeinden aktiv waren oder wenigstens zu bestimmten Anlässen die Angebote des Glaubens miteinander zu leben angenommen haben? Kommen sie wieder?

Wozu braucht es die Kirche?

Ich muss zugeben, die Frage ist mir nicht fremd, denn es bedarf meiner Meinung nach immer wieder einer Vergewisserung, ob und wie wir in unserer Zeit Gottes Botschaft, einladend und mit einem großen Herzen für alle Menschen lebendig

halten. Wie wir mit Respekt vor unseren Traditionen und mit einer Offenheit und Weite für das Neue seinem Geist Raum geben. Wie wir respektvoll mit den unterschiedlichen Wegen, Vorstellungen und Bildern umgehen, die Menschen mit gelebtem Glauben verbinden.

Diese Fragen sind wirklich nicht neu, sie begleiten unsere Kirche seit ihren Anfängen – nachzulesen in der Apostelgeschichte. Der Virus und die damit verbundene Aussetzung aller Selbstverständlichkeit hat uns also keine neuen Fragen gestellt, doch er hält ohne Zweifel ein Brennglas darauf und erhöht die Dringlichkeit, unsere Angebote ein gutes Stück nach den Lebenswirklichkeiten, der Sehnsucht und im Besonderen auch den Nöten der Menschen auszurichten. Dafür müssen wir wieder neu miteinander in Kontakt kommen. Nicht nur im Kirchenraum, sondern an vielen Orten, wo Menschen sich begegnen, wo das Leben spielt. Es geht um Austausch, Zuhören, Dasein, um ein Miteinander aushalten, um ein Ringen, Suchen und dann hoffentlich auch Finden, wozu wir als Gemeinschaft, als Gesellschaft und persönlich die Kirche als Ort des Glaubens brauchen. Wo sie für uns, für sie, für euch, für mich ein kostbarer Schatz und Heimat ist? Wo ist sie einfach ein Ort, der andere Gedanken möglich macht, den Glauben erdet, die Zweifel ernstnimmt und so Himmel und Erde verbindet?

Bei den meisten dieser Ansätze geht es nicht um das Gebäude Kirche oder die In-

stitution, nein, es geht um Menschen, um lebendige Steine, die mit ihrem gelebten Glauben Trägerinnen und Träger der Botschaft sind. Es geht um uns...

Trauen wir also dem Geist der Veränderung und bewahren gleichzeitig die lebendigen Schätze unserer Traditionen.

Das wird sicher sehr spannend und dieser Weg ist nicht frei von Zumutungen und Enttäuschungen. Doch ich habe Lust mich auf die Suche zu machen, mich dieser Herausforderung zu stellen. Er ist und bleibt ein Antrieb meines Glaubens.

Wozu braucht es die Kirche?

Uns bleibt keine andere Wahl, als dass wir uns immer wieder dieser Frage stellen. Mein Eindruck und meine Befürchtung ist, dass die Coronazeit den Trend bei vielen verstärkt hat, dass es diese Kirche so nicht mehr braucht. Wir benötigen also dringender denn je neue Antworten und Angebote, damit uns am Ende über diese Frage nicht noch mehr Menschen verloren geht.

Wozu brauchen wir Kirche?

Wenn ich für mich nach möglichen Antworten suche, dann fallen mir fast immer Menschen, Gesichter, Geschichten und Orte ein, die mich geprägt haben, die für meinen Lebensweg wertvolle Wegweiser waren. Ich kann im Rückblick sagen: Meine Geschichte mit Kirche und Glaube ist die Geschichte meiner Begegnungen im Leben.

Aus dieser Erfahrung heraus und weil ich immer wieder erlebe,

- dass in der Kirche Menschen sich an die Seite von Menschen stellen,
- dass sie sich gegenseitig im Blick haben, nicht nur an den Festtagen oder beim Abschied nehmen, sondern auch im ganz Alltäglichen,
- dass sie die unterstützt oder denen Stimme gibt, die sonst übersehen und überhört werden,
- dass die Verkündigung der Frohen Botschaft in den verschiedensten Formen als Bereicherung wahrgenommen wird...

Darum kann ich die Frage, ob es die Kirche braucht, für mich mit einem JA beantworten. Doch zu diesem JA gehört manchmal auch ein ABER.

Dieses JA und dieses ABER nehme ich als Auftrag und Anreiz, weiter ein Suchender, im Denken Offener und im Handeln Beweglicher zu bleiben.

Ich hoffe, wir alle haben unsere kindliche Neugier und die Lust noch in uns, nach den Orten und Begegnungen zu suchen, die uns bewegen.

Finden wir für uns und finden wir gemeinsam unsere Antworten. Suchen wir nicht nach der Antwort, sondern suchen wir nach den vielen kleinen Antworten. Denn in dieser Vielfalt steckt unsere Zukunft, in dieser Vielfalt ist und bleibt Gottes Geist lebendig.

Ich freue mich auf das gemeinsame Suchen und Finden!

Markus Heib, Gemeindereferent

Gottesdienste in Coronazeiten

Gottesdienste in Coronazeiten (1)

Gerne haben wir unsere Kirchen Anfang Mai wieder für Gottesdienste geöffnet, ein paar organisatorische Stellschrauben haben wir nachspannen müssen; inzwischen haben wir uns mit ein paar Kompromissen an die bestehenden Möglichkeiten gewöhnt. Meist kommen wir mit den verfügbaren Plätzen hin.

Mitte Juli hat die Stadt MG die Totenhallen für bis zu 150 Besucher bei Trauerfeiern geöffnet, ohne Abstand, ohne Mundschutz. Ob dies beim Erscheinen dieses WIR noch so gilt, wissen wir nicht.

Wir unsererseits haben sehr behutsam und in Einzelgesprächen bei den Trauerfällen diese Regelung im Blick und versuchen, sie hier und da an unsere Abstandsregeln in den Kirchen anzupassen. Die Familienmitglieder sitzen gerade im Umfeld des Begräbnisses eng beisammen und auch in einer Trauerfeier ist es gut, nicht alleine sitzen zu müssen. Mit aller Vorsicht lassen wir nach Absprache für die engsten Angehörigen Wege zu.

Einen herzlichen Dank möchte ich in alle Kirchen schicken, an die Damen und Herren, die an den Kircheneingängen Hilfestellungen anbieten, dass wir die Abstände einhalten. Kirchenvorstände, Bruderschaften, Männer und Frauen aus der Gemeinde... vielen lieben Dank.

Gottesdienste in Coronazeiten (2)

Sind wir bisher bei den Sonntagsgottesdiensten mit unseren Plätzen meist gut zurechtgekommen, stehen während des Zeitraums des vorliegenden WIR und danach Gottesdienste an, die normalerweise all die Jahre sehr voll gewesen sind.

Allerheiligen haben wir während dieses WIR, die Adventssonntage und auch Weihnachten haben wir bereits im Blick.

Die namentliche Nennung der im zurückliegenden Jahr Verstorbenen und die damit verbundene Einladung für die Angehörigen wird es in diesem Jahr in dieser Form nicht geben können. Wir überlegen, andere Formen eines Gedenkens in unseren Kirchen außerhalb der Gottesdienste, damit sich die Besucher über den Samstag, 31.10., und Sonntag, 01.11., verteilen.

Für die Adventsgottesdienste und erst recht für die Weihnachtstage suchen wir nach Lösungen, vielleicht fallen sie ganz anders aus als alles, was uns klassisch vertraut ist.

Gottesdienste in Coronazeiten

Gottesdienste in Coronazeiten (3)

Wir vermissen die vielen Bereicherungen unserer Gottesdienste durch unsere Chöre und unsere Instrumentalgruppen. Wir hoffen und wünschen uns, dass alle diese Gruppen nach den Coronazeiten wieder durchstarten und zu unserer gottesdienstlichen Vielfalt beitragen.

Wir haben in unseren Gottesdiensten unsere Messdienerinnen und Messdiener vermisst. Bitte, kommt nun wieder zurück, wir sind froh und dankbar für Euren Dienst.

Wir vermissen in diesen Zeiten eine Reihe Ehrenamtler, die in den verschiedensten Aufgaben gebeten haben, eine Pause einlegen zu dürfen. Wir haben großen Respekt vor Ihrem Wunsch, aber ohne Sie wird es auf Dauer nicht gehen.

Wir vermissen eine Reihe (vor allem älterer) Menschen in unseren Gottesdiensten, die schweren Herzens zu Hause bleiben und die ihrerseits auch die Teilnahme an unseren Gottesdiensten vermissen. Wir bleiben einander verbunden.

Hochzeiten 2021

Nachdem nahezu alle Hochzeiten des Jahres 2020 auf das kommende Jahr verschoben wurden, sind somit auch nahezu alle Samstage 2021 bei Pastor Josephs bereits belegt.

Paare, die im kommenden Jahr kirchlich heiraten möchten, werden gebeten, sich möglichst zeitnah zur Terminabsprache mit Pastor Josephs in Verbindung zu setzen.

Taufgottesdienste

Auch hier prägt Corona die Situation. – Wir haben letztlich die Wahl:

- bei den üblichen 4-5 Familien in einem Gottesdienst (ca. 45 min) die Teilnehmerzahlen heftig zu begrenzen (6-8 Personen) und klare Abstandsregeln zwischen den und innerhalb der Familien einzuhalten
- oder aber immer für 2 Familien an den Tauf Tagen Kurzgottesdienste zu feiern, zu dem die Familien dann ca. 20 Personen mitbringen können (ca. 15-20 min).

Wir bevorzugen im Moment die Variante mit den Kurzgottesdiensten und probieren dies aus.

Gestatten, mein Name ist Corona, heilige Corona



Schade, dass mein Name im Moment so negativ gebraucht wird. Eigentlich steht er für gekrönt oder auch für Krone. Heiligenscheine, also die erleuchteten Köpfe der Heiligen sind in der Kunst ursprünglich Coronen. Bei einer Mondfinsternis nennt sich der leichte Schein um den Mond Corona. Nun, da das Virus Covid 19 sich mit Krönchen schmückt, haben die Menschen ihm meinen Namen gegeben. Und tatsächlich, eigentlich habe ich wirklich was mit Pandemien und Seuchen zu tun. Ich gelte als Schutzpatronin gegen Krankheiten und Seuchen. Ich werde in der katholischen Kirche als Märtyrerin verehrt und lebte um 160 nach Christus im heutigen Ägypten zur Zeit der Christenverfolgung. Als mein Mann als Christ überführt wurde, stand ich ihm treu zur Seite und spendete ihm Trost und Zuversicht. Auch mir selbst blieb ich treu. Für mein Bekenntnis zu Christus erlitt ich den Märtyrertod: zwischen zwei heruntergezogenen Palmen gebunden wurde ich zerrissen, als meine Verfolger diese nach oben schnellen ließen. Ich wurde schon sehr früh verehrt. Mein Gedenktag ist der 14. Mai. Im Aachener Marienstift befinden sich Reliquien von mir.



*Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.*

Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

*Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,
sich einsam fühlen, niemanden umarmen können.*

Berühre Du die Herzen mit Deiner Sanftheit.

*Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen,
dass Normalität wieder einkehren kann.*

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

*Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist,
dass wir irgendwann sterben müssen und nicht alles kontrollieren können,
dass Du allein ewig bist.*

Wir vertrauen Dir. Amen.

von Johannes Hartl, Gebetshaus Augsburg

Quelle: Institut für Neuevangelisierung, Augsburg

Bild: Santa Corona, Master of the Palazzo Venezia Madonna

Endlich Erstkommunion Erstkommunion 2021

...das denken vermutlich viele Familien und vor allem die Kommunionkinder. Am letzten Augustwochenende feiern wir in St. Helena Rheindahlen und am ersten Septemberwochenende in St. Rochus Broich-Peel und St. Mariä Heimsuchung Erstkommunion. 89 Kommunionkinder sind im vergangenen Herbst in die Vorbereitungszeit gestartet.

„Alle in einem Boot, wir fahr'n durch die Zeit durch Freud und Leid und mit uns fährt auch Gott!“ – Dieses Lied gab unserer Vorbereitung das Thema. Niemand hätte damals gedacht, dass wir so lange auf großer Fahrt sein werden, niemand konnte sich vorstellen, dass wir über Monate im Hafen festsaßen. Aber jetzt wurden die Segel neu gesetzt und wir feiern gemeinsam mit 81 Kinder und ihren Familien, unter den zur Zeit möglichen Bedingungen, ein Fest des Glaubens und des Lebens. 8 Familien haben sich entschlossen, dies erst im nächsten Jahr zu tun.

Ein Dankeschön sage ich allen, die in der Vorbereitungszeit als Katechetin die Kinder in den Gruppenstunden und auf dem Weg zum Fest begleitet haben. Wir haben es gerade noch vor den Einschränkungen geschafft, alle Gruppenstunden abzuhalten. Ein weiteres Dankeschön sage ich allen, die im Rahmen des Ordnungsdienstes um die Erstkommuniongottesdienste geholfen haben. Dieser Dank gilt sicher über den Festtag hinaus für alle anderen Gemeindegottesdienste in unseren Kirchen, wo in der Hauptsache die Bruderschaften dafür sorgen, dass alle gut und sicher einen Platz in der Kirchenbank finden.

Neben den Informationen hier im Pfarrbrief gab es in den Ferien ein Anschreiben, das in den Schulen verteilt wurde.

Zum Erstkommunionstermin 2021 können wir zur Zeit noch keine Angaben machen. Wir möchten zuerst einmal die verschobenen Erstkommunionfeiern im August und September und die weitere Entwicklung der Coronaregeln abwarten, um dann besser einschätzen zu können, unter welchen Bedingungen eine Vorbereitung, die dazugehörigen Gottesdienste und die Erstkommunionfeier möglich sind. Im Oktober wird es dann einen Elternabend geben.

Wer möchte, dass sein Kind im nächsten Jahr zur Erstkommunion geht, und noch nicht in die Informationsliste aufgenommen wurde, kann sich gerne unter folgender Mailadresse melden: MarkusHeib@gmx.de



Bild: Factum/ADP
in: pfarrbriefservice.de

„Das Glück des Augenblicks“

Wir feiern Firmung im Herbst 2020

31 Jugendliche aus unseren Gemeinden haben sich zur diesjährigen Firmvorbereitung angemeldet.

Die Vorbereitungstreffen können von ihren Themen/Inhalten her wie geplant stattfinden und auch zusammen mit allen Firmlingen sein: die Treffen sind dieses Jahr außerhalb der Gemeindegottesdienste, da wir bei allen kirchlichen Veranstaltungen Mindestabstand einhalten müssen und die vom Bistum auferlegten Leitlinien zu beachten haben.

Herr Domkapitular Pfarrer Alexander Schweikert wird den Jugendlichen am 25. September das Sakrament der Firmung spenden:

Aufgrund der Anzahl der Jugendlichen wird es zwei Gottesdienste hintereinander geben: um 18.00 Uhr ist der Firmgottesdienst in St. Helena. Gegen 19.15 Uhr beginnt der zweite Gottesdienst in St. Mariä Heimsuchung. Da in diesem Jahr die Hälfte aller Firmlinge aus Hehn/Dorthausen stammt, gibt es nach einigen Jahren nochmals eine Firmung in Hehn.

Die Jugendlichen stellen die diesjährigen Firmgottesdienste unter das Thema: „Das Glück des Augenblicks“.

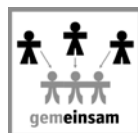
Ihre Paten und allernächsten Familienangehörigen können am Firmgottesdienst teilnehmen und bei ihren Firmlingen sitzen.

Bei allem „Abstand“ und angesagten „Sicherheitsmaßnahmen“ werden es feierliche und frohe Gottesdienste sein, in denen Gemeinschaft erfahrbar wird und die Gedanken der Jugendlichen einfließen.



„Einsam? Oder gemeinsam?“

Angebote für Alleinstehende



Wir möchten herzlich zu einem Kennlernetreff für Alleinstehende einladen: Im kleineren Kreis gibt es die Gelegenheit mit Menschen in Kontakt zu treten, die einem sonst nicht begegnet wären, und die ebenfalls interessiert sind, neue Menschen kennen zu lernen (keine Partnervermittlung o.ä.).

Treffpunkt ist der „Helenatreff“ in unmittelbarer Nähe zur St. Helena Kirche (Mühlenwallstr. 73, bitte den Seiteneingang nehmen).

Aufgrund der anhaltenden Corona-Situation werden die Treffen nur mit 8 bis höchstens 10 Personen sein können. Daher wird bei Interesse um eine frühzeitige Anmeldung gebeten.

Fragen und Anmeldung bitte bei Evelyn Hinz, Tel: 02161 9072016 oder 0178 3265242 oder E-Mail: e.hinz@sankt-helena.de

Wir bitten um Verständnis dafür, dass diese Angebote vorbehaltlich der aktuellen Leitlinien im Bistum Aachen aufgrund der Corona Situation gelten.

Von Oktober bis Dezember sind drei Treffen geplant:

Samstag, 24.10.2020, 18 – ca. 20 Uhr
Kennlernetreff für Alleinstehende (Anmeldung bis 09.10.2020; 5 € Kostenbeitrag)

Samstag, 21.11.2020, 16 – ca. 18 Uhr
Fröhlicher Spielesachmittag in der dunklen Jahreszeit (Anmeldung bis 16.11.2020)

Samstag, 05.12.2020, 16 – ca. 18 Uhr
Nikolausfeier bei Plätzchen, Liedern, Texten und Austausch (Anmeldung bis 30.11.2020)

Geänderte Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Hehn: geschlossen vom 17. bis 29.09.2020
Broich: geschlossen am 13. und 16.10.2020

„Am Anfang steht ein Wort...“

Gebets – und Austauschkreis

Herzliche Einladung, im geschützten Rahmen einer kleinen Gruppe ins Gespräch zu kommen, Anliegen im Gebet vor Gott zu bringen und eine Kerze für ein persönliches Anliegen zu entzünden.

Wir treffen uns in der Regel am ersten Tag eines Monats reihum in den einzelnen Kirchen unserer GdG.

Bitte bis spätestens 3 Tage vorher anmelden.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an Evelyn Hinz, Tel: 0178 3265 242.

Folgende Termine, jeweils um 18 Uhr, sind im Jahr 2020 angedacht:

Donnerstag, 01.10.2020
in St. Helena, Rheindahlen

Montag, 02.11.2020
in St. Mariä Heimsuchung Hehn

Dienstag, 01.12.2020
in St. Matthias, Günhoven

Hinweis: „You never walk alone...“

Die nächsten Einzelspaziergänge mit Gespräch sind am **7. Oktober und 4. November jeweils ab 11.30 Uhr** vorgesehen.

Bitte hierzu bis spätestens 24 Stunden vor dem Termin anmelden bei Evelyn Hinz, Tel: 0178 3265242. Der Treffpunkt wird nach Wunsch und Absprache vereinbart.

Gut erhaltene Gitarre gesucht

Eine Mitarbeiterin in einem unserer Kindergärten sucht eine gut erhaltene, spielbare Gitarre.

Vielleicht hat jemand eine abzugeben? Bitte im Pfarrbüro melden.

Vermeldungen

Getauft wurden:

07.06. Avienna Reinhard

07.06. Emilio Moll

12.06. Jakob Karl Vomberg

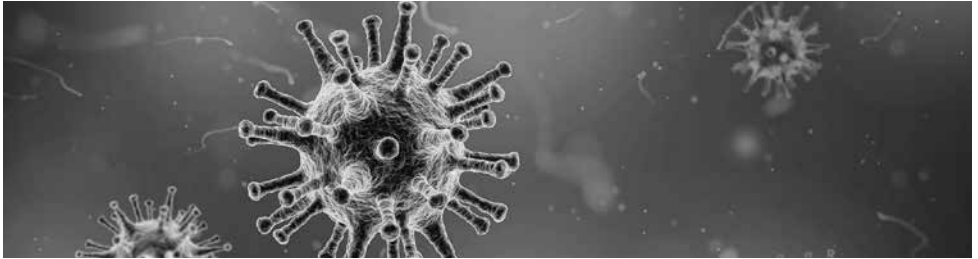
11.07. Anni Richter

12.07. Leo Michael Minten

12.07. Emma Heyer

Zu Grabe getragen wurden:

Leider können wir die Verstorbenen im Internet nicht veröffentlichen, da uns von vielen Bestattern keine von den Angehörigen unterschriebene Erlaubnis vorliegt.



Veranstaltung fällt wegen Corona aus

Absage der Fußwallfahrt nach Kevelaer 2020

Die Marianische Rosenkranzbruderschaft informiert:

„Liebe Gemeinde, wir, die Marianische Rosenkranzbruderschaft Rheindahlen, haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, die geplante Wallfahrt für 2020 abzusagen.

Mit dem Ende einer Wallfahrt beginnen auch immer die Vorbereitungen für die folgende Wallfahrt und somit haben wir uns bereits 2019 voller Vorfreude an die Planung des Pilgerjahres 2020 begeben. Für viele Pilgerinnen und Pilger ist die jährliche Wallfahrt die ersehnte Auszeit aus dem Alltagstrott, aber in 2020 ist alles anders.

Die Folgen der Corona-Pandemie haben unser aller Leben auf den Kopf gestellt, doch die Gesundheit der Menschen hat Vorrang! Die Alltagsbeschränkungen werden zwar in vielen Bereichen wieder gelockert, aber größere Veranstaltungen und gesellschaftliche Ereignisse sind dennoch zurzeit leider nicht guten Gewissens planbar. So hoffen wir, im nächsten Jahr zu unserem gewohnten Leben zurückkehren zu können.

Unser Brudermeister-Gespann freut sich auf die Peekenübergabe und die Beauftragung für das Wallfahrtsjahr 2021 am 1. Mai 2021 in der Vorabendmesse in St. Helena Rheindahlen.

Unsere Wallfahrt findet voraussichtlich vom 25. bis 28. September 2021 statt. Alle Infos zur Wallfahrt kommen dann rechtzeitig im nächsten Jahr.

Wir wünschen allen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!“

Die Bauarbeiten an unserem neuen Pfarrzentrum

Selten hat mir ein Projekt solche Sorgen bereitet wie dieses. Der Kirchenvorstand und die verantwortlichen Gremien haben wie immer gewissenhaft geplant und überlegt. Aber niemand konnte damit rechnen, dass die Archäologen unter den früheren Parkplätzen vor dem Pfarrhaus Mauerreste einer Burg finden. Dies führt zu Verzögerungen und vor allem auch zu immensen Mehrkosten.

Die Pfarrgemeinde steht zu der gesetzlichen Pflicht, dass einem Grundstückseigentümer ca. 15 % der veranschlagten Bausumme zuzumuten ist, wenn bei den Ausschachtungen Bodendenkmäler gefunden werden. Wir zahlen auch, aber die 80.000 bis 100.000 Euro, die uns dies voraussichtlich kosten wird, tun uns richtig weh.

Es addiert sich:

- Archäologiekosten,
- Hilfestellungen des Baunternehmens bei den Freilegungsarbeiten,
- Neuberechnung Statik durch die Auflage, die Mauer zu erhalten,
- Zeitverschiebungen auf der Baustelle
- u.a.m.

Die Pfarre ist in der Zahlpflicht, das Bistum beteiligt sich an den Zusatzkosten nicht.

Es war mit Bodenschätzen zu rechnen, so naiv war niemand, dies zu übersehen! Aber nicht in diesem Ausmaß und nicht mit diesen Kosten. Ich bleibe skeptisch bei denen, die jetzt sagen: „Das war doch klar!“

Dann gehen die Gedanken weiter... Wenn es schon eine solche historische Burgmauer gibt, soll sie dann nicht sichtbar bleiben (z.B. mit einer Panzerglasplatte)? Anfang Juni hatte ich dies mit dem Vorsitzenden der Geschichtsfreunde besprochen und ihn zunächst eingeladen, ob er sich nicht auf Sponsorensuche hierfür begeben könnte. Die Pfarrgemeinde scheidet hier als Geldgeber aus. Wäre eine Kirche gefunden worden, wäre es etwas völlig anderes! Aber eine Burg ist ein weltliches Gebäude. Da sind wir in der oben beschriebenen Grundstücksbesitzerhaftung, aber nicht in der Pflicht, mit immensen Zusatzkosten eine solche Panzerglasplatte o.ä. einzuplanen. Die Denkmalsichtbarkeit von früheren Kirchen, z.B. im Boden des Mönchengladbacher Münsters, taugt hier nicht als Vergleich.

Am 25. Juni diesen Jahres trafen sich dann in den Räumen der Stadtverwaltung die Fachleute der Bodendenkmalbehörden des Landes NRW, der Stadt MG und des Bistums, zusätzlich die Baudezernentin, unsere Architekten und vom Kirchenvorstand Herr Liffers, Frau Reich und ich. Ich habe gegen Ende der Besprechung die Sicherhaltung dort zur Sprache gebracht. Einhellige Empfehlung der Fachleute war es, darauf zu verzichten! Die beste Thermik für diese Mauer – und so hat sie ca. 700 Jahre überlebt – ist wieder zugeschüttet im Erdreich gegeben. Nur mit hohem Kostenaufwand sei eine künstliche Thermik herstellbar; den Fachleuten reicht das Wissen um die Existenz der Mauer, sie ist in die Bodenpläne nunmehr eingezeichnet. Aber damit ist für die Fachleute auch alles gut.

Natürlich kann man mit Verweis auf die Kirchensteuer einfordern, dass die Pfarre die Kosten für eine Sichtbarkeitserhaltung übernimmt. Aber erstens sind wir bei einer Burganlage nicht zuständig und zweitens sind die fachlichen! Einschätzungen der Bodendenkmalbehörden für uns entscheidend.

Der eine oder andere Rheindahlener hat mich in den letzten Wochen mal beiseite genommen und erzählt, dass solche Funde früher mitunter schnell zugeschüttet wurden. Dass es wohl unter dem Altenheim historische Überbleibsel gibt, ebenso im Bereich der Tiefgarage, als diese am Marktplatz ausgehoben wurde. Und selbst von der Kirche aus in Richtung Schulzentrum gibt es Erinnerungen, dass möglichst schnell wieder private Baugruben geschlossen wurden... Heute sind die Bodendenkmalbehörden immer vor Ort.

Den Vorsitzenden der Geschichtsfreunde habe ich über das Gespräch mit der Stadt am 25. Juni umgehend informiert. Das Projekt mit der Glasplatte wird nicht umgesetzt.

Wir blicken nach vorne... Inzwischen sind auch die Bauferien vorbei. Jetzt werden die Fundamente gegossen und wir können endlich mit dem anfangen, was uns motiviert und wofür es diese Baustelle überhaupt gibt. Wir freuen uns auf das Wachsen und auf die Gestaltung eines neuen Pfarrzentrums, das im Sommer 2021 fertig werden soll.

Pfarrer Harald Josephs



Sanierung unseres Jugendheimes

Nach 2 Jahren ist die stufenweise Sanierung unseres Jugendheimes am Südwall nunmehr nahezu abgeschlossen.

Eine frische Farbgestaltung, modernisierte Sanitärbereiche, ein neuer Werkraum, eine jugendheimgerechte Gestaltung der Außenfassade... all dies ist aus Kirchensteuermitteln finanziert worden.

Von den ca 180.000 Euro Gesamtkosten hat das Bistum 80 % übernommen, ca. 20 % hat – trotz der Kosten beim Neubauprojekt Pfarrzentrum – die Pfarrgemeinde St. Helena aus Eigenmitteln eingebracht.

Kirchenmusik

Informationen von Reinhold Richter

Liebe Gemeinde, in der letzten Ausgabe unseres WIR habe ich geschrieben, dass die Arbeit der musikalischen Gruppen unserer Gemeinde leider wg. Corona total pausieren muss.

Mittlerweile sind nun einige Monate ins Land gegangen und die strengen Zeiten des Lockdowns liegen (hoffentlich für immer) hinter uns. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses unseres Pfarrbriefes haben das Blockflötenensemble und der Kirchenchor St. Helena mit ersten Präsenz-Proben versucht, die Arbeit unter den Bedingungen der Schutzauflagen der Landesregierung wieder aufzunehmen. Leider ist es im Moment unmöglich, an dieser Stelle schon Aufführungstermine anzukündigen. Ich hoffe, dass wir unter den erschwerten Bedingungen zu einer doch regelmäßigen Probenarbeit kommen können. Für ihre Geduld und Ausdauer möchte ich an dieser Stelle auch allen Instrumentalisten und Sängerinnen und Sängern ganz herzlich danken und ich hoffe, dass wir alle diese schwere Zeit gemeinsam gut überstehen.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gute und gesunde Zeit,

Ihr Kantor Reinhold Richter

Orgelkonzert mit Kilian Nauhaus

Freitag, 18. September, 19.30 Uhr

Freuen Sie sich auf Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Alexandre Guilmant u.a. am Freitag, 18. September um 19.30 Uhr. Allen Corona-Einschränkungen zum Trotz führen wir nach den Sommerferien die Konzerte in St. Helena wieder weiter.

Im Rahmen unserer Konzertreihe „GEISTLICHE MUSIK IN ST. HELENA“ wird der Organist der Berliner Friedrichstadtkirche (Französischer Dom) Kilian Nauhaus nun zum zweiten Mal am Spieltisch der Seifert-Orgel unser Gast sein, diesmal mit Werken von Johann Sebastian Bach,

Konzert für Viola und Orgel

Sonntag, 8. November, 17.00 Uhr

Am Sonntag, den 8. November um 17 Uhr ist der Solo-Bratscher der Niederrheinischen Sinfoniker, Albert Hametoff zu Gast in St. Helena. Zusammen mit Reinhold Richter gestaltet er ein Konzert für Viola und Orgel. Damit fügt er der bisherigen Arbeit im Orchester eine neue Facette hinzu, denn er musiziert damit erstmalig kammermusikalisch im Duo Viola und Orgel. Für dieses Programm haben Hametoff und Richter Musik vom Barock bis hin zum 20. Jahrhundert ausgesucht.

Freuen Sie sich auf Werke von Georg P. Telemann, Henri Eccles, Richard Bartmuss u. a.

uhaus, Berlin

Georg Friedrich Händel und Alexandre Guilmant u. a..

Kilian Nauhaus ist seit 1987 Kirchenmusikdirektor an der Französischen Friedrichstadtkirche (Französischer Dom) am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte. Eine umfangreiche Konzerttätigkeit führte ihn seither in zahlreiche Kirchen und Musikzentren ganz Deutschlands sowie nach Frankreich, Polen, den Niederlanden, Italien, Ungarn, Norwegen, Russland, Weißrussland und Israel. Seine Interpretationen wurden durch Funk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen dokumentiert.

Im Moment müssen wir noch davon ausgehen, dass die Veranstaltung unter den bisherigen Pandemieauflagen durchzuführen ist. Aufgrund der Schutzmaßnahmen steht deshalb auch nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung (ca. 75). Einlass empfohlen ab 19 Uhr. Um sich bei diesem Konzert einen Platz zu sichern, empfiehlt sich eine Anmeldung unter der Telefonnummer 582643.

Der Eintritt ist frei – Kollekte am Ausgang zugunsten der Kirchenmusik von St. Helena.

mit Albert Hametoff und Reinhold Richter

Albert Hametoff, geboren in Russland, begann seine musikalische Ausbildung von 1986 bis 1995 an der Zentralen Musikspezialschule in Osch. Bis zum Jahre 2000 folgte darauf ein Violastudium an der Moskauer Gnessin Musikfachschule bei Evgenia Stoklitskaja, welches er bis zum Jahre 2003 an der Gnessin Musikakademie bei Prof. Jurov fortsetzte.

Nach Engagements u. a. beim Detmolder Kammerorchester und bei den Essener Philharmonikern gehört Albert Hametoff seit Mai 2008 den Niederrheinischen Sinfonikern an, seit Januar 2009 als Solibratscher.

Der Eintritt ist frei – Kollekte am Ausgang zugunsten der Kirchenmusik von St. Helena. Weitere Informationen auch unter www.helenamusik-rheindahlen.de

Dieses Konzert findet mit freundlicher Unterstützung der Fa. Kalthöfer, Mönchengladbach statt.

Der Förderkreis freut sich über Ihren Besuch!

Zwischenzeit

Innehalten, Atemholen – 30 Minuten Musik und Wort

Gönnen Sie sich einmal im Monat während des Rheindahlener Wochenmarktes in St. Helena eine halbstündige Auszeit.



Der Besuch des Marktes lässt sich mit einem kurzen Besuch der St. Helena-Kirche wunderbar verbinden, um – gerne zwischen gefüllten Einkaufstaschen – auszuruhen, den Texten und Klängen der Musik zu lauschen.

- Freitag, 30. Oktober 2020, 15.30 Uhr:** Albert Damblon, Sprecher
Reinhold Richter, Orgel
- Freitag, 27. November 2020, 15.30 Uhr:** Hans-Josef van Ool, Sprecher
Reinhold Richter, Orgel
- Freitag, 18. Dezember 2020, 15.30 Uhr:** Andrea Richter, Sprecherin
Reinhold Richter, Orgel

Termine zum Bibel Teilen

Wie können wir aus den uralten Texten der Bibel Hilfen für unser Leben in der heutigen Zeit herauslesen? Welche Botschaft enthalten sie für den gläubigen Menschen von heute? Diesen Fragen gehen wir beim Bibel Teilen nach.

- Dienstag, 15. September
- Dienstag, 6. Oktober
- Dienstag, 3. November
- Dienstag, 15. Dezember

Herzliche Einladung in den Helenatreff Mühlenwallstr., Seiteneingang – jeweils um 19 Uhr.

Es wird um kurze Anmeldung entweder über Telefon oder E-Mail unter 580463 oder hildegard-liffers@t-online.de wegen der begrenzten Anzahl von Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf Grund von Corona gebeten.

Termine der kfd St. Helena



Gehofft hatten wir, dass wir uns nach den Sommerferien wieder treffen können. Aber wie wir wissen, ist dieses auf Grund steigender Coronazahlen nicht möglich. So halten wir unsere Spielgruppen und Musikgruppen noch geschlossen. Das Frauencafe im Saal des Altenheims kann noch nicht stattfinden. Sollten sich neue Regelungen ergeben, informieren wir Sie darüber über den Monatsbrief der kfd oder durch Hinweis im Schaukasten Helenatreff. Veranstaltungen mit max. 8 Personen können im Helenatreff stattfinden. Eine größere Teilnehmerzahl ist nicht möglich. Zu allen Veranstaltungen gilt eine Anmeldepflicht.

Hier die nächsten Termine aus unserem Jahresprogramm für 2020:

„Mit neuem Stil – Bewusstsein zu einem starken Auftritt“

Einführung in die Farb- und Stilberatung für Frauen. Bitte mitbringen: Kleidungsstück (vermeintlicher Fehlkauf, Lieblingsstück mit Rückfragen zum Styling/Kombination) Die TN sollen möglichst ungeschminkt bzw. dezent geschminkt zum Seminar kommen. Brillenträgerinnen können zusätzlich ihre aktuelle Brille mitbringen.

Cornelia Dick, Stil Coach und Imageberaterin, Montag, 28. September von 18 bis 21 Uhr, 20 €, Ort: Helenatreff, Mühlenwallstr. 73.

Anmeldung u. Information: Liesel Welters, Tel. 580575.

Für alle Arten von Zusammenkünften im Helenatreff gelten die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln.

Lust in Erinnerungen zu schwelgen? Dann lasst uns quatschen! (Plauderecke)

Über Geschichten von gestern und heute aus Rheindahlen oder einfach Geschichten, die bewegt haben. Eingeladen sind Frauen und Männer mit ihren Geschichten. Wir liefern dazu ein Glas Wein, Kekse und einen gemütlichen Raum.

Margret Wirtz, Helenatreff, Mühlenwallstr. 73, Seiteneingang, Montag, 26. Oktober 19 bis 20.30 Uhr, 5 €, Anmeldung u. Information: Margret Wirtz, Tel. 580913, Liesel Welters, Tel. 580575.

Filmabend für alle Sinne...

Wir zeigen Ihnen wieder einen ganz besonderen Film an unserem Filmabend. Weitere Einzelheiten werden wir rechtzeitig noch bekannt geben.

Hildegard Liffers, Helenatreff, Mühlenwallstr. 73, Seiteneingang, Montag, 16. November 19 bis 21.15 Uhr, 5 €, Anmeldung u. Information: Hildegard Liffers, Tel. 580463, Liesel Welters Tel. 580575.

Aktuelles aus Günhoven und der Grabeskirche

Gottesdienste und Veranstaltungen

Neues Gottesdienstformat in der Grabeskirche

Ab September wird es in der Grabeskirche einmal im Monat das Angebot einer kleinen Abendandacht zum Gedenken an Verstorbene geben. Egal, ob diese in der Grabeskirche oder sonst irgendwo auf der Welt beigesetzt sind.

Wir feiern diese kleine Andacht mit Musik, Stille, Gebet und gedenken mit einem Symbol unserer Lieben.

Jeweils um 18.30 in der Grabeskirche am

Freitag, 11. September

Freitag, 02. Oktober

Freitag, 13. November

Freitag, 11. Dezember

Martinszug der Grundschule Günhoven

Leider kann der diesjährige St. Martinsumzug der KGS Holt am Teilstandort der Grundschule Günhoven aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie nicht im gewohnten Rahmen stattfinden.

Stattdessen werden die Kinder der Schule im Rahmen des Möglichen den Martinstag im Klassenverband unter dem Motto „Anderen etwas Gutes tun“ verbringen.

Matthias- Treff

Der Matthias-Treff ist ein offenes Angebot in Form eines Trauercafés. Es bietet Ihnen den Raum, Menschen zu begegnen, die auch einen großen Verlust erlitten haben, weil ein ihnen nahestehender Mensch gestorben ist.

Es kann helfen, sich mit Gleichgesinnten über Ihre Situation, Sorgen, Ängste, Gedanken und Fragen auszutauschen. Es wird geredet, geweint, geschwiegen, aber natürlich auch gelacht.

Warme und kalte Getränke und Gebäck stehen immer bereit. Das Angebot ist natürlich kostenlos!

Wegen der Sicherheitsmaßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus, ist eine Anmeldung notwendig. Falls sich mehr Teilnehmer anmelden, als Plätze zur Verfügung stehen, wird es einen weiteren Termin in diesem Monat geben.

Termine in 2020, jeweils mittwochs von 16.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr:

16. September

18. November

09. Dezember

Fragen und Anmeldung:
Gemeindereferentin Sandra Hofer,
Tel: 0152/29912812,
E-Mail: sandra_hofer@outlook.de



Spaziergang für Trauernde

Wir treffen uns um 10 Uhr vor dem Haupteingang der Grabeskirche und machen uns auf zu einem ca. ein- bis anderthalbstündigen Spaziergang in die Umgebung der Grabeskirche.

Im Gehen fällt es oft leichter, ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Neben bequemem Schuhwerk empfiehlt es sich etwas zu trinken dabei zu haben.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und das Angebot ist natürlich kostenlos.

Termine in 2020, jeweils montags um 10 Uhr:

07. September
02. November
07. Dezember

Herbstferienspiele

Juneco

Nachdem unsere Sommerferienspiele sehr positive Resonanz erfuhren, sind wir froh, auch in den Herbstferien ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche anbieten zu können:

In der Jfs St. Michael in Holt wird es in der ersten Ferienwoche **vom 12. bis 16. Oktober** einen bunten Mix aus Spiel, Spaß und Aktion für **8- bis 12jährige Kinder** geben, jeweils **von 9 bis 16 Uhr**.

Jugendfreizeitstätte St. Michael

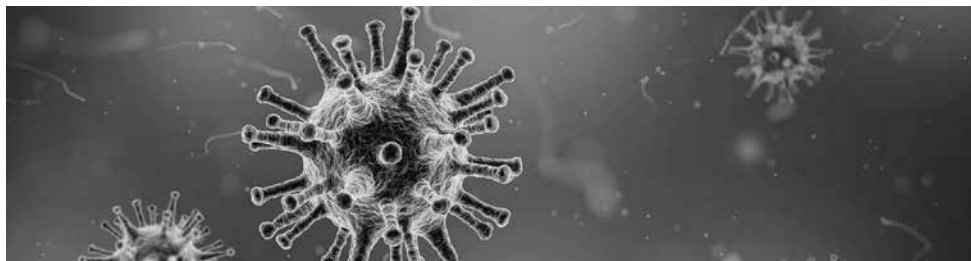
Hehnerholt 12, 41069 Mönchengladbach,
Facebook: Juneco Michael,
Instagram: Junecomichael,
Tel. 02161 540758,
jfs@holt-mg.de

In der zweiten Ferienwoche **vom 19. bis 23. Oktober** jeweils **von 13 bis 20 Uhr** bieten wir in der Jfs St. Helena in Rheindahlen ein abwechslungsreiches Programm für **10- bis 16jährige Kinder** und Jugendliche an, u.a. mit dem Programmpunkt Steinbildhauerei!

Jugendfreizeitstätte St. Helena

Südwall 20a, 41179 Mönchengladbach,
Facebook: Juneco Helena,
Instagram: Junecohelena,
Tel. 02161 580098,
jugendheim.st.helena@gmx.de

Da wir wegen der Pandemie zurzeit leider kurzfristig planen müssen, behalten wir uns Änderungen vor und es empfiehlt sich, auf unsere Social Media-Kanäle zu schauen, dort posten wir regelmäßig aktuelle Infos.



Veranstaltungen fallen wegen Corona aus

Frauengemeinschaft

„Liebe Mitglieder, leider, leider zwingen uns die aktuellen Gegebenheiten, alle Aktivitäten bis Ende 2020 abzusagen. Es wird also weder ein Kartoffelfest noch ein Weckmannessen stattfinden. Die Dienstags-Messen am 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember werden zwar stattfinden, jedoch ohne anschließendes Treffen.

Wie sicherlich allen bereits vor einiger Zeit aufgefallen ist, wurden – bis auf wenige Ausnahmen – in diesem Jahr wegen „Corona“ die Beiträge für 2020 nicht eingammelt. Der Vorstand der Frauengemeinschaft hat beschlossen, diese für 2020 fallenzulassen und die für dieses Jahr bereits bezahlten Beiträge für das Jahr 2021 anzurechnen. Die üblichen Präsente zu runden Geburtstagen und Jubiläen werden aufgrund der aktuellen Situation erst im kommenden Jahr nachträglich überreicht. Wir alle hoffen, in 2021 wieder aktiv sein zu dürfen und einiges nachholen zu können.

Unseren Mitgliedern wünschen wir viel Gutes, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Im Namen des Vorstands, Martha Kothen“

Spätkirmes

Auch die Spätkirmes in Hehn, die normalerweise vom 25. bis 27. September stattgefunden hätte, fällt in diesem Jahr aus. Das Königspaar Anuschka und Joschi Vetten sowie natürlich die beiden Brudermeisterpaare Anette und Peter Schmitz und Sabine und Axel Wassenhoven bleiben für das nächste Jahr im Amt.

St. Martin

Wie der Hehner St.-Martinsverein bekannt gibt, muss auch der für den 6. November geplante Martinszug leider wegen der Corona-Pandemie ausfallen.

„Bunt sind schon die Wälder...“

Die Natur wandelt sich im Laufe des Jahres... unabhängig davon, wie unser eigenes Leben aussieht, ungeachtet dessen, was sich um uns herum gerade abspielt.

Bei allen Veränderungen, die das persönliche, gesellschaftliche oder kirchliche Leben in dieser Zeit betreffen, wir haben immer wieder auch zahlreiche Gründe „Danke“ zu sagen.

Wir leben in einem warmen, trockenen und sicheren „zuhause“, genießen regelmäßiges und reichliches Essen, können in vielen Belangen selber entscheiden und frei wählen, was wir möchten; wir erfahren und erleben in unserem Alltag immer wieder auch schöne, wohltuende Momente.

Jeder hat seine/ihre persönlichen Anliegen und Bitten, eigene Aufgaben und Herausforderungen.

So laden wir herzlich ein: Bei Texten, Gebet und Musik möchten wir zusammenkommen, uns in Dank und Bitte an Gott wenden, wie auch den Marienmonat Oktober eröffnen.

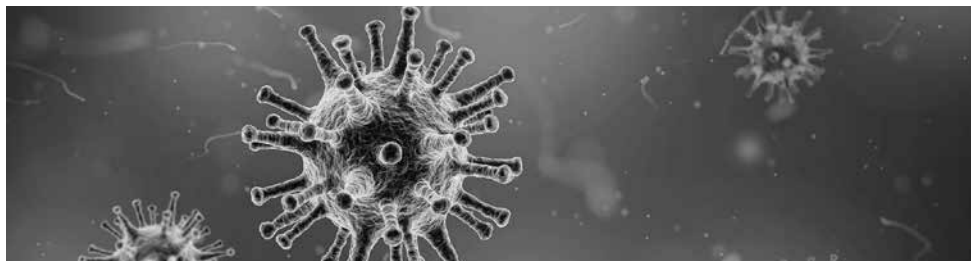
**Mittwoch, 30. September um 19 Uhr
in der Kirche St. Mariä Heimsuchung,
Hehn.**

Verkauf von Weihnachtsbäumen

Die Planungen für den Verkauf von Weihnachtsbäumen sind noch nicht abgeschlossen, doch möchte die Pfarre das Angebot auch für dieses Jahr aufrecht halten.

So muss der eigentliche „Verkaufsraum“ für die Bäume großzügiger geplant werden, so dass keine Warteschlangen vor den Bäumen und vor den Kassen entstehen.

Wie das weitere Programm aussieht, werden wir in der nächsten „Wir-Ausgabe“ veröffentlichen.



Veranstaltungen fallen wegen Corona aus

Das Pfarrfest muss leider abgesagt werden

Der Pfarreirat St. Rochus Broich-Peel informiert:

„Liebe Gemeinde, leider müssen wir Sie und Euch mit großem Bedauern darüber informieren, dass das Pfarrfest unserer Pfarre in diesem Jahr nicht wie geplant am Wochenende 19. & 20.09.2020 stattfinden kann. Die aktuell vorliegenden Anforderungen (u.a. Anforderung der Nachverfolgbarkeit der Besucher, Vorliegen von Hygienekonzepten, Sicherstellung der Abstandseinhaltung...) können wir leider nicht im geforderten Maße umsetzen.

In Abstimmung mit den Gremien haben wir uns dazu entschlossen, die Entwicklungen der nächsten Monate abzuwarten und diese dann für die Planungen für ein Pfarrfest im Jahre 2021 zu berücksichtigen. Bezüglich der Festlegung eines neuen Termins werden wir uns auch möglichst kurzfristig entsprechend abstimmen. Vielleicht müssen wir auch im nächsten Jahr das ein oder andere im Vergleich zur bisherigen Umsetzung ändern, aber hierzu wird sich hoffentlich in den nächsten Wochen und Monaten mehr Klarheit ergeben.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf ein tolles Pfarrfest im kommenden Jahr und würden uns sehr über Ihre und Eure Beteiligung und Unterstützung freuen.

Vielen Dank für Ihr und Euer Verständnis. Bleiben Sie/bleibt gesund.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Pfarreirat St. Rochus Broich-Peel:
Ute Claßen“



St. Martinsverein Broich-Peel

Aufgrund der aktuellen Situation müssen wir leider bekannt geben, dass wir in diesem Jahr den St. Martinsumzug ausfallen lassen.

Auch die Abendveranstaltung im Pfarrheim findet nicht statt.

Danken und Teilen

Lebensmittelspenden für den TaK am 3. und 10. Oktober

Auch wenn das Pfarrfest ausfällt und auch das Erntedankfest nicht ausgiebig gefeiert werden kann, werden in unserer Gemeinde wieder haltbare Lebensmittel für den TaK (Treff am Kapellchen) in Waldhausen gesammelt.

Während der Gottesdienste in unserer Gemeinde am 3. Oktober (19 Uhr Wortgottesdienst) und am 10. Oktober (11 Uhr Eucharistiefeier) werden in der Kirche Körbe aufgestellt, in denen die Spenden gelegt werden können. Dies kann z.B. sein: Nudeln, Reis, Konserven, Tee, Kaffee, ... also alles, was gut haltbar ist.

Außerdem können Spenden in der Woche vom 3. Oktober bis zum 10. Oktober während der Öffnungszeiten in der Marienkapelle abgelegt werden oder zu den Bürozeiten im Pfarrbüro abgegeben werden.



2003 hoben die Steyler Missionsschwestern zusammen mit Pfarrer Edmund Erlemann (1935-2015) und der Stiftung Volksverein den TaK an der Brandts Kapelle aus der Taufe.

Die Steyler Missionsschwestern leben vor Ort. Sie gestalten mit den Menschen, denen dieser Treffpunkt ein Zuhause geworden ist und für den sie selbst Verantwortung übernehmen, die Angebote und leben mit ihnen die Gemeinschaft.

Nach dem Lockdown ist der TaK nun wieder geöffnet jeweils Mittwoch und Sonntag von 14 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen zum TaK können unter www.stiftung-volksverein.de oder www.tak-mg.de eingesehen werden.

*Bild: Martha Gahbauer;
in: Pfarrbriefservice.de*

Gottesdienste in unserer GdG

	St. Helena		
	Rheindahlen	Mennrath	Gerkerath
Sa, 12.09.2020	14:00 Trauung Sandro Flachs und Jasmine Czysz 17:30 Hl. Messe		
So, 13.09.2020		09:00 Wortgottesdienst	
Mo, 14.09.2020			
Di, 15.09.2020			
Mi, 16.09.2020			
Do, 17.09.2020			
Fr, 18.09.2020	15:30 Zwischenzeit – Text und Musik 19:30 Orgelkonzert		
Sa, 19.09.2020	17:30 Hl. Messe		
So, 20.09.2020	10:00 Wortgottesdienst	09:00 Wortgottesdienst	
Mo, 21.09.2020			
Di, 22.09.2020			
Mi, 23.09.2020			
Do, 24.09.2020			
Fr, 25.09.2020	18:00 Firmung als Wortgottesdienst, <u>NUR FAMILIE</u> , nicht öffentlich		
Sa, 26.09.2020	14:00 Trauung Torsten Vieregge und Anna Lena Dewies 17:30 Hl. Messe		
So, 27.09.2020			09:00 Wortgottesdienst
Mo, 28.09.2020			
Di, 29.09.2020			
Mi, 30.09.2020			
Do, 01.10.2020	18:00 Gebets- und Austauschkreis		

* Überall da, wo ein Sternchen hinter der Uhrzeit des Gottesdienstes steht, ist noch unklar, ob in Corona-Zeiten

vom 12.09. bis 01.10.2020

	St. Mariä Heimsuchung	St. Rochus	
Günhoven	Hehn	Broich-Peel	
		19:00 Wortgottesdienst	Sa, 12.09.2020
11:15 Wortgottesdienst	10:00 Hl. Messe		So, 13.09.2020
			Mo, 14.09.2020
	15:00 Pilgergottesdienst		Di, 15.09.2020
		Schulgottesdienst Klassen 1+2	Mi, 16.09.2020
			Do, 17.09.2020
			Fr, 18.09.2020
			Sa, 19.09.2020
11:15 Wortgottesdienst	10:00 Wortgottesdienst	11:15 Hl. Messe	So, 20.09.2020
			Mo, 21.09.2020
	15:00 Pilgergottesdienst		Di, 22.09.2020
			Mi, 23.09.2020
			Do, 24.09.2020
	19:15 Firmung als Wortgottesdienst, <u>NUR FAMILIE</u> , nicht öffentlich		Fr, 25.09.2020
		19:00 Wortgottesdienst	Sa, 26.09.2020
11:15 Hl. Messe	10:00 Wortgottesdienst		So, 27.09.2020
			Mo, 28.09.2020
	15:00 Pilgergottesdienst		Di, 29.09.2020
	19:00 Feier mit Eröffnung des Rosenkranzmonats	Schulgottesdienst Klassen 3+4	Mi, 30.09.2020
			Do, 01.10.2020

der Gottesdienst stattfinden kann!

Gottesdienste in unserer GdG

	St. Helena		
	Rheindahlen	Menrath	Gerkerath
Fr, 02.10.2020	14:00 Trauung Oliver Loscheider und Luisa Mensing		
Sa, 03.10.2020	17:30 Hl. Messe		
So, 04.10.2020	10:00 Wortgottesdienst	09:00 Wortgottesdienst	09:00 Wortgottesdienst
Mo, 05.10.2020			
Di, 06.10.2020			
Mi, 07.10.2020			
Do, 08.10.2020			
Fr, 09.10.2020			
Sa, 10.10.2020	17:30 Hl. Messe 18:30 Ewig Gebet		
So, 11.10.2020	ab 14:00 Tauffeiern	09:00 Wortgottesdienst	
Mo, 12.10.2020			
Di, 13.10.2020			
Mi, 14.10.2020			
Do, 15.10.2020			
Fr, 16.10.2020			
Sa, 17.10.2020	17:30 Hl. Messe		
So, 18.10.2020	10:00 Wortgottesdienst		09:00 Wortgottesdienst
Mo, 19.10.2020			
Di, 20.10.2020			
Mi, 21.10.2020			
Do, 22.10.2020	19:00 Rosenkranz- andacht		
Fr, 23.10.2020			
Sa, 24.10.2020	17:30 Hl. Messe		
So, 25.10.2020		09:00 Wortgottesdienst	09:00 Wortgottesdienst
Mo, 26.10.2020			
Di, 27.10.2020			

* Überall da, wo ein Sternchen hinter der Uhrzeit des Gottesdienstes steht, ist noch unklar, ob in Corona-Zeiten

vom 02.10. bis 27.10.2020

	St. Mariä Heimsuchung	St. Rochus	
Günhoven	Hehn	Broich-Peel	
18:30 Abendandacht für Verstorbene			Fr, 02.10.2020
		19:00 Wortgottesdienst	Sa, 03.10.2020
11:15 Wortgottesdienst	10:00 HI. Messe		So, 04.10.2020
			Mo, 05.10.2020
	15:00 Pilger- und Frauenmesse		Di, 06.10.2020
			Mi, 07.10.2020
	11:15 Erntedankgottesdienst mit dem Kindergarten *		Do, 08.10.2020
			Fr, 09.10.2020
			Sa, 10.10.2020
11:15 Wortgottesdienst	10:00 Wortgottesdienst	11:15 HI Messe	So, 11.10.2020
			Mo, 12.10.2020
	15:00 Pilgergottesdienst		Di, 13.10.2020
			Mi, 14.10.2020
			Do, 15.10.2020
			Fr, 16.10.2020
		19:00 Wortgottesdienst	Sa, 17.10.2020
11:15 HI. Messe	10:00 Wortgottesdienst		So, 18.10.2020
			Mo, 19.10.2020
	15:00 Pilgergottesdienst		Di, 20.10.2020
			Mi, 21.10.2020
			Do, 22.10.2020
			Fr, 23.10.2020
		19:00 Wortgottesdienst	Sa, 24.10.2020
11:15 Wortgottesdienst	10:00 HI. Messe		So, 25.10.2020
			Mo, 26.10.2020
	15:00 Pilgergottesdienst		Di, 27.10.2020

Gottesdienste in unserer GdG

	St. Helena		
	Rheindahlen	Menrath	Gerkerath
Mi, 28.10.2020			
Do, 29.10.2020			
Fr, 30.10.2020	15:30 Zwischenzeit – Text und Musik		
Sa, 31.10.2020	17:30 Hl. Messe		
Allerheiligen 01.11.2020	10:00 Wortgottesdienst	09:00 Wortgottesdienst	09:00 Wortgottesdienst
Allerseelen 02.11.2020	18:00 Hl. Messe		
Di, 03.11.2020			
Mi, 04.11.2020			
Do, 05.11.2020			
Fr, 06.11.2020		18:30 Hl. Messe	
Sa, 07.11.2020	16:00 Gedenkgottes- dienst im Altenheim * 17:30 Hl. Messe		
So, 08.11.2020	17:00 Konzert für Orgel und Bratsche		09:00 Wortgottesdienst
Mo, 09.11.2020			
Di, 10.11.2020			
Mi, 11.11.2020			
Do, 12.11.2020			
Fr, 13.11.2020			
Sa, 14.11.2020	17:30 Hl. Messe		
So, 15.11.2020	10:00 Wortgottesdienst	09:00 Wortgottesdienst	
Mo, 16.11.2020			
Di, 17.11.2020			

* Überall da, wo ein Sternchen hinter der Uhrzeit des Gottesdienstes steht, ist noch unklar, ob in Corona-Zeiten

vom 28.10. bis 17.11.2020

	St. Mariä Heimsuchung	St. Rochus	
Günhoven	Hehn	Broich-Peel	
			Mi, 28.10.2020
			Do, 29.10.2020
			Fr, 30.10.2020
			Sa, 31.10.2020
11:15 HI. Messe	10:00 HI. Messe mit an- schl. Gräbersegnung *	14:30 HI. Messe mit anschl. Gräbersegnung	Allerheiligen 01.11.2020
	18:00 Gebets- und Austauschkreis		Allerseelen 02.11.2020
	10:30 Gottesdienst zu St. Martin mit dem Kindergarten *		Di, 03.11.2020
	15:00 Pilger- und rauenmesse		
			Mi, 04.11.2020
14:30 HI. Messe *			Do, 05.11.2020
			Fr, 06.11.2020
			Sa, 07.11.2020
11:15 Wortgottesdienst	10:00 Wortgottesdienst 14:00 Tauffeier	11:15 HI Messe 15:00 Tauffeier	So, 08.11.2020
			Mo, 09.11.2020
	15:00 Pilgergottesdienst		Di, 10.11.2020
			Mi, 11.11.2020
			Do, 12.11.2020
18:30 Abendandacht für Verstorbene			Fr, 13.11.2020
		19:00 Wortgottesdienst	Sa, 14.11.2020
11:15 HI. Messe	10:00 Wortgottesdienst mit anssl. Gedenkfeier am Ehrenmal		So, 15.11.2020
			Mo, 16.11.2020
	15:00 Pilgergottesdienst		Di, 17.11.2020

der Gottesdienst stattfinden kann!

Gottesdienste in unserer GdG

St. Helena			
	Rheindahlen	Mennrath	Gerkerath
Mi, 18.11.2020			
Do, 19.11.2020			
Fr, 20.11.2020			
Sa, 21.11.2020	17:30 Hl. Messe		
So, 22.11.2020		09:00 Wortgottesdienst	09:00 Wortgottesdienst
Mo, 23.11.2020			
Di, 24.11.2020			
Mi, 25.11.2020			
Do, 26.11.2020			
Fr, 27.11.2020	15:30 Zwischenzeit – Text und Musik		

* Überall da, wo ein Sternchen hinter der Uhrzeit des Gottesdienstes steht, ist noch unklar, ob in Corona-Zeiten

Krise – verändere mich!

Liebe Krise, bitte verändere mich. Ich möchte nicht zurück verfallen in mein altes, früheres Leben. In Muster und Gewohnheiten. Ich möchte nicht mehr einsteigen in das Hamsterrad des Alltags. Ich möchte anders leben, wenn wir dich überstanden haben. Schritt für Schritt. Monat für Monat. Bewusster, genügsamer, zufriedener, glücklicher.

Zeit bewusst erleben

Zeit. Sie hat für mich in der Krise eine neue Bedeutung bekommen. Ich wurde heraus katapultiert aus dem Hamsterrad des Alltags. Aus meinem strikt getakteten, perfekt organisierten Leben. In dem ein Termin den nächsten jagte, die Staffel übergab. Wie in einem niemals endenden Dauerlauf. Und dann war da auf einmal

Stille, Ruhe, Zeit. Zum Nachdenken, zum Reflektieren, zum neu Sortieren. Was ich für wichtig hielt, wurde nichtig. Was ich für gesetzt hielt, geriet ins Wanken und zerbröselte. Ich möchte meine Zeit nach der Krise anders gestalten. Ich werde Prioritäten setzen. Mein Terminkalender wird keine offene Türe mehr haben. Sondern eine Klingel. Ich werde Termine genau prüfen, bevor sie in meinen Terminkalender spazieren und mein Leben verplanen, verstopfen. Ich werde Räume frei halten. Für mich, für die Dinge, die ich gerne mache und die mir gut tun. Räume, in denen Leben geschehen kann.

Persönliche Begegnungen pflegen

Ein Videobild, das hängt und hackt. Das Gesicht, das verpixelt ist. Die Augen vier-

vom 18.11. bis 27.11.2020

	St. Mariä Heimsuchung	St. Rochus	
Günhoven	Hehn	Broich-Peel	
			Mi, 18.11.2020
			Do, 19.11.2020
			Fr, 20.11.2020
		19:00 Wortgottesdienst	Sa, 21.11.2020
11:15 Wortgottesdienst	10:00 Hl. Messe		So, 22.11.2020
			Mo, 23.11.2020
	15:00 Pilgertagesdienst		Di, 24.11.2020
			Mi, 25.11.2020
			Do, 26.11.2020
			Fr, 27.11.2020

der Gottesdienst stattfinden kann!

eckig. Der Kopf, der schräg über dem Hals hängt. Die Stimme blechern, stockend, stotternd. Roboterartig. Ein „Hallo hörst du mich?“, „Kannst du mich sehen“, „Du musst deinen Ton einschalten“ oder „Die Verbindung ist schlecht“. So laufen sie ab, die Gespräche über Skype, Zoom, Webex, facetime. Sie haben es möglich gemacht, die Eltern zu sehen, die Freundin, die 500 km weit weg wohnt, die Oma, die in Isolation leben muss. Sie haben uns in dieser Krise sozial gerettet, aufgefangen. Mir ist bewusst geworden, wie wichtig diese Technik ist. Wie sehr sie uns in dieser Pandemie unterstützt und geholfen hat. Wie sehr sie unser Leben erleichtert hat. Dafür bin ich dankbar. Und trotzdem ist mein Bedürfnis an Video-Telefonie für die nächsten Jahre gestillt. Mir ist bewusst geworden, wie wichtig persönliche Begeg-

nungen sind. Ich sehne mich nach echten Gesichtern, menschlichen Stimmen, unverzögerten Reaktionen. Wie oft bin ich nach der Arbeit zu einer Verabredung mit Freunden gehetzt. Im Kopf bereits den nächsten Termin. In Gedanken weit weg, die Ohren nicht offen, die Sätze leer, das Herz nicht dabei. Ich möchte mich von nun an bewusst mit Freunden treffen. Vielleicht seltener, dafür intensiver, länger. Möchte mir Zeit nehmen, möchte zuhören, mitdenken. Lachen, genießen, mich freuen. Ich bin dankbar dafür, dass ich so tolle Freunde habe, die immer für mich da sind, mit denen ich wunderbare Dinge erleben darf, die mich auf meinem Lebensweg begleiten.

Ronja Goj,
in: Pfarrbriefservice.de

Seelsorgeteam

Pfarrer Harald Josephs Tel. 02161/9072015 haraldjosephs@arcor.de
Tel. 0178/9709574

Subsidiar:
Pfarrer i.R. Bernd Otten Tel. 02166/53550 berndotten@gmx.net


Gemeindereferenten:
Markus Heib Tel. 02161/3075215 markusheib@gmx.de
Sandra Hofer Tel. 0152/29912812 sandra_hofer@outlook.de
Evelyn Hinz Tel. 02161/9072016 e.hinz@sankt-helena.de
Tel. 0178/3265242


Den städtischen Priesternotruf erreichen Sie zwischen 8.00 und 20.00 Uhr, wenn unsere Priester nicht erreichbar sind, in dringenden lebensbedrohlichen Situationen unter 0172/2424277.


Wohnsitzgeistlicher:
Diakon Winfried Rehbein Tel. 02161/583810 winfried.rehbein@gmx.de


Rheindahlen St. Helena


 Suitbertgasse 24
41179 Mönchengladbach

 Tel. 02161/907200


 www.sankt-helena.de
pfarramt@sankt-helena.de


 Ansprechpartnerin:
Heike Reich


 Mo. 10 - 12 Uhr, Mi. 15.30 - 17.30 Uhr
und Fr. 10 - 12 Uhr


 Caritas-Sprechstunde jeweils
am 2. und 4. Montag im Monat
von 11 bis 12 Uhr, Tel: 5624888,
E-Mail: caritas@sankt-helena.de


Broich-Peel St. Rochus

 Rochusstraße 301
41179 Mönchengladbach

 Tel. 02161/582428
Fax 02161/8306190

 www.sankt-rochus.net
pfarrbuero-st.rochus@t-online.de

 Ansprechpartnerin:
Nicole Gerards

 Di. 10.00 - 12.00 Uhr
Fr. 15.30 - 17.30 Uhr

**geänderte Öffnungszeiten der Pfarrbüros
siehe Hinweis auf Seiten 10**

Pfarrbriefteam

für Rheindahlen:

Andreas Meyer, Ferdinand Pohl, Thomas Purrio
wir@sankt-helena.de

für Günhoven:

Gertrud Peschkes
horst_peschkes@t-online.de

für Hehn:

Franz Josef Ungerechts
fj.ungerechts@web.de

für Broich-Peel:

Franz Burkert, Johannes Czimek
wir_st.rochus@arcor.de


für „Allgemeine Infos für alle Pfarreien“ sowie Schlussredaktion, Satz & Gestaltung:


Guido Ahrendt
info@guido-ahrendt.de





Verantwortlich:
Pfarrer Harald Josephs


Grabeskirche Günhoven St. Matthias (tgl. 10 - 17 Uhr)


 Stadtwaldstraße 323
41179 Mönchengladbach

 Tel. 02161/4988765
Fax 02161/4987178


 www.grabeskirche-st-matthias.de
info@grabeskirche-st-matthias.de


 Ansprechpartner:
Thomas Arndt


 Mo., Mi. und Do. 10 - 12 Uhr
sowie Di. und Fr. 15 - 17 Uhr


 Seelsorgerin an der Grabeskirche:
Sandra Hofer
Spechzeiten nach Vereinbarung:
Tel. 0152/29912812
sandra_hofer@outlook.de


Wallfahrtskirche Hehn St. Mariä Heimsuchung

 Heiligenpesch 75
41069 Mönchengladbach

 Tel. 02161/542786
Fax 02161/593415

 www.wallfahrt-hehn.de
info@wallfahrt-hehn.de

 Ansprechpartnerin:
Maria Louis

 Mo., Do. und Fr. 10 - 12 Uhr,
Di. 15 - 17 Uhr

Teilen wie St. Martin

Am 11. November feiern wir das Fest des Heiligen Martin. Martin war ein römischer Soldat, der vor mehr als 1.600 Jahren lebte. Eine Legende besagt, wie er eine gute Tat vollbrachte: In einer kalten Nacht traf er auf einen frierenden Bettler. Da er weder Brot noch Geld dabei hatte, zerteilte er mit dem Schwert seinen warmen Mantel und gab eine Hälfte dem Bettler. Später soll Jesus in Martins Traum erschienen sein. Er lobte die Tat als Zeichen der Nächstenliebe. – St. Martin ist also ein Heiliger, der geteilt hat. Versucht doch einmal in diesem Jahr, mit anderen zu teilen.

Teilen kann viel bedeuten: Ihr könnt eure Zeit teilen mit jemandem oder Süßigkeiten abgeben oder Taschengeld spenden, ihr könnt aber auch Martinsküchlein backen (Rezept siehe unten) oder Tischlaternen basteln und verschenken.



Rezept: Martinsküchlein

Zutaten:

250g Mehl
 2 Eier
 70 g Zucker
 1 Päckchen Vanillezucker
 60g Rosinen
 60g Korinthen
 250ml Milch
 1 Teelöffel Salz
 1/2 Würfel Hefe
 (oder entsprechende Menge Trockenhefe)
 1 großer Apfel
 (Boskop oder andere säuerliche Sorte)
 Sonnenblumenöl zum abbacken

Zubereitung:

Äpfel schälen und in feine Stifte schneiden. Rosinen und Korinthen waschen und gut abtropfen.
 Mehl, Zucker, Vanillezucker mischen und in eine Schüssel geben. Mulde in die Mitte drücken und die Hefe hineinbröckeln. Hefe mit etwas lauwarmer Milch verrühren und den Vorteig für 15 Minuten gehen lassen.
 Butterflocken auf dem Mehlrand verteilen, Eier, Korinthen, Rosinen, Äpfel und restliche Milch zugeben und alles zu einem flüssigen Pfannkuchenteig verrühren.
 Den Pfannkuchenteig gut gehen lassen bis er sein Volumen deutlich verdoppelt hat.
 In einer großen Pfanne Öl erhitzen und die Martinsküchlein nach und nach etwa einen halben Zentimeter dick abbacken. Für jedes Küchlein etwa einen gestrichenen Esslöffel Teig verwenden.
 Die Martinsküchlein nehmen viel Fett auf. Kuchen nach dem Backen kurz auf einem Blatt Küchenrolle ablegen, dann wird das Öl etwas abgezogen.

(Bild: Rolf Bunse/www.sternsinger.de;
 in: Pfarrbriefservice.de)